

DACH-GESCHOSS. Kinderzimmer mit Schaukel. Das Haus bietet Platz für die Großfamilie mit im Schnitt zehn Personen.



”

DIE LEUTE WISSEN NICHT, WO S' HIN WOLLEN, ABER SIE WOLLEN ALS ERSTER DORT SEIN. ICH GLAUBE, DASS WIR NEUE WERTIGKEITEN SUCHEN MÜSSEN.

Renée Schroeder zur aktuellen Lage

Fabian an und sagte: „Mama, ich hab' einen Hof gefunden, aber er ist ein bisschen groß! Machst du mit?“

Das war die Initialzündung eines lang gehegten Traumes, denn: „Ich wollte immer, dass meine Kinder in Verbundenheit mit der Natur aufwachsen, wir haben lange nach einem geeigneten Objekt gesucht. Jetzt war es soweit. Also machte ich natürlich mit!“

Landwirtin Schroeder. Um die alte Landwirtschaft in Abtenau – ein dem Verfall preisgegebenes Objekt, allerdings in spektakulärer Lage – erwerben zu können, drückte Renée Schroeder gemeinsam mit ihrem zweiten Sohn Constantin noch einmal die Schulbank, 2012 graduierte sie von der Landwirtschaftsschule Hollabrunn. Heute bewirtschaftet die Familie 33 Hektar Agrargrund, pflanzt, erntet und produziert. Sohn Constantin managt den Webshop mit rund 40 Produkten aus eigener Herstellung, Sohn Fabian bedient den Traktor und die schweren Maschinen. Und die Partnerinnen der Söhne kümmern sich um die im Aufbau befindliche Kosmetiklinie und die Buchhaltung.

Die Großfamilie. Während der Covid-19-Lockdown-Phase lebte man zu zehnt in friedlichem Einvernehmen samt den beiden Enkelkindern unter einem Dach, nützte die Zeit fürs Kräutersammeln und Ideenschmieden. „Für mich hatte diese Phase etwas sehr Positives“, so die Start-up-Unternehmerin. „Ich war vorher ständig gehetzt, zwischen Wien, Abtenau und Luxemburg, wo meine Mutter lebt, die ein Pflegefall ist. Diese Notbremse war erholsam, für mich, für alle, für

die Natur. Ich glaube, dass wir neue Wertigkeiten suchen müssen. Wozu ist dieses ‚Immer-noch-schneller-werden‘ denn gut? Mir fällt dazu der Helmut Qualtinger ein, der gesagt hat: ‚Die Leute wissen nicht, wo s' hin wollen, aber sie wollen als Erster dort sein.‘ Das ist das Problem.“

Sie selbst lebt längst ihr eigenes Werte-System: „Verschwendung mag ich gar nicht. In meiner Wiener Wohnung lebt ein afghanischer Flüchtling und einen Teil meiner Pension spende ich an die Menschen in meiner Umgebung, die von der Corona-Krise wirtschaftlich hart getroffen wurden. Ich nenne das Corona-Solidarbeitrag. Durch die Krise ist nicht weniger Geld da, aber es ist ungerechter verteilt.“

Alles in Bewegung. Als Biochemikerin sieht sie die aktuelle Situation mit Gelassenheit: „Alle Teilchen sind immer in Bewegung. Wenn ein Virus neu ist, ist es anfangs oft virulent und dann passt es sich in der Regel an. Auch die Viren wollen überleben, wenn sie ihren Wirt töten, gehen sie ja auch zugrunde“

Ein tröstlicher Ansatz, den die in Brasilien geborene und aufgewachsene Weltbürgerin sowohl wissenschaftlich, als auch vom Bauchgefühl her glaubhaft weitergibt. Die Rezepturen für ihre Elixiere sind da schon



TEAM. Renée Schroeder mit Sohn Constantin und der Autorin.

eher von Geheimnissen unwittert – aber eigentlich auch wieder nicht. „Die Natur war schon immer und ist noch ein Allheilmittel“, sagt Schröder, und kommt wieder auf die Schafgarbe zurück: „Als wir den Hof neu gebaut haben, spazierte ein sehr alter Nachbar vorbei und fragte, ob er weiterhin Schafgarbe hier pflücken dürfe. Ich sagte ‚gerne‘, aber nur, wenn er mir verraten würde, was er damit macht. Und dann begann ich zu experimentieren ... “ Und man glaubt ihr aufs Wort, wenn sie sagt: „Ich lerne von den Pflanzen hier jeden Tag etwas Spannendes dazu ... “



ALLES FEINE. Von Wermut über spezielle (Haar-) Seifen bis zu Zitronenverbene in Soave: Schroeder nutzt die Küche der Natur. Links: Von *look!* wurde die Jung-Unternehmerin im Juni mit der Next-Generation-Business-Trophy ausgezeichnet.

”

MEINE LIEBLINGSPFLANZE IST DIE SCHAFGARBE. WO IMMER ES PASST, MISCHEN SIE HINEIN. ENTZÜNDUNGHEMMENT UND ANTIBAKTERIELL!

Renée Schroeder über ihre Leidenschaft



Bei uns finden Sie Küchen in unterschiedlichsten Stilrichtungen.

Lassen Sie sich inspirieren!

„Küchen sind unsere Leidenschaft.“

